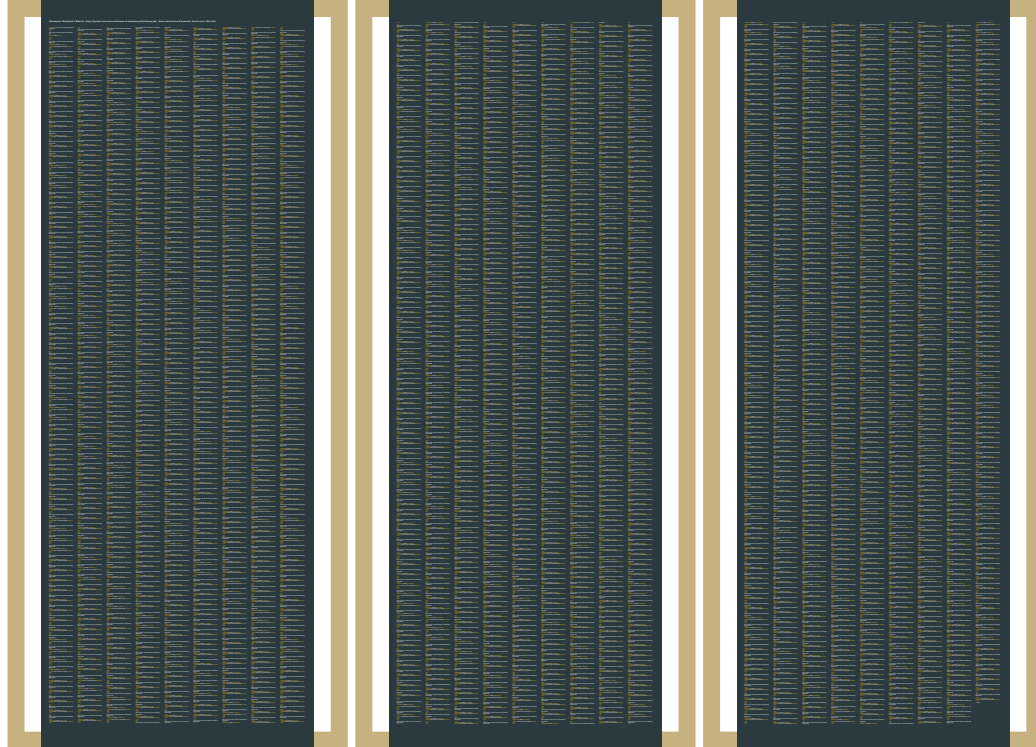




Ausstellungs-
elemente mit
in der Datenbank
ausgewiesenen
Kernbeständen
aller digitalen
Verzeichnisse
2014 – 2019



Ausstellungs-
elemente mit
der Sitemap der
Datenbank und
Website, Baum-
ansicht des
Dokuments,
Stand vom
11. Mai 2019



Ausstellungs-
elemente mit
Bewahrungs-
situationen der
Künstlernachlässe
von Christian Roehl,
Klaus Kehrwald,
Gudrun Bröchler-
Neumann
(v. l. n. r.)

Sichtbares Erbe

Den Auftakt bildete die am 2. Juli 2019 eröffnete Präsentation im Landtag Brandenburg. 2020 sind das Dominikanerkloster Prenzlau sowie das Kantorhaus der Stadt Bernau die nächsten Stationen, 2021 das Rathaus der Stadt Schwedt (Oder).

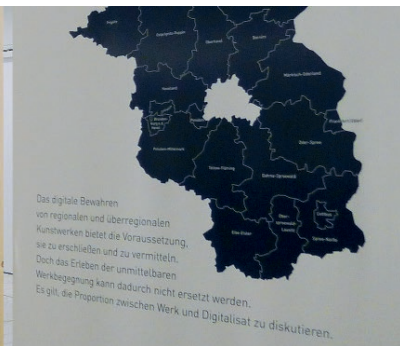
Nach weiteren Partnern wird gesucht, denn bis 2024 sind wir unterwegs. Besonders interessieren uns Foyers und Flure in öffentlichen Verwaltungsgebäuden der Landkreise und kreisfreien Städte im Land Brandenburg. Gerade hier auf die regionale Verantwortung für private Künstlernachlässe aufmerksam zu machen, ist die Absicht der Ausstellung.

Ansprechpartner

Website | Datenbank www.private-kuenstlernachlaesse-brandenburg.de

E-Mail private-kuenstlernachlaesse-brandenburg@email.de

Telefon Thomas Kumlehn 01573.2644646



Ausstellungselement mit Informationen zum Verein Private Künstlernachlässe im Land Brandenburg e.V. und Impressum

Bestandteile der Ausstellung

- 12 Keilrahmen stehend, 200 × 80 cm, Verbindungen über Bühnenschaniere (wechselbare Einzelspannrahmen) mit beidseitig bedruckten Flächen (farbiger Digitaldruck, Airtex-Magic, alle Elemente B1 (schwer entflammbar)
- Standfüße für Keilrahmen nach Bedarf, 1,4 cm Stahlplatte mit Schutzlack, Filzgleiter, 95 × 45 cm, ca. 12 kg
- Computer-Arbeitsplatz (PC im verschließbaren Schrank, Bildschirm, Tastatur)



Technische Anforderungen

- Raumhöhe mind. 2,50 m, Aufstellfläche mind. 50 m²
- Arbeitstisch für PC mit zwei Stühlen
- Strom- und Internetzugang (WLAN)
- Ausstellungsaufbau und Einrichtung: 6 Stunden (+1 Haustechniker)
- Ausstellungsabbau: 2 Stunden (+1 Haustechniker)
- An- und Rücktransport

Ausstellungselement: Öffentliches Kernbestandsdepot als Vision – bundesweit

Begleitprogramm

Vorträge, Seminare, Podiumsgespräche und Führungen auf Anfrage

Hinweis
Personenbezeichnungen wurden geschlechtsneutral verwendet.

Gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg



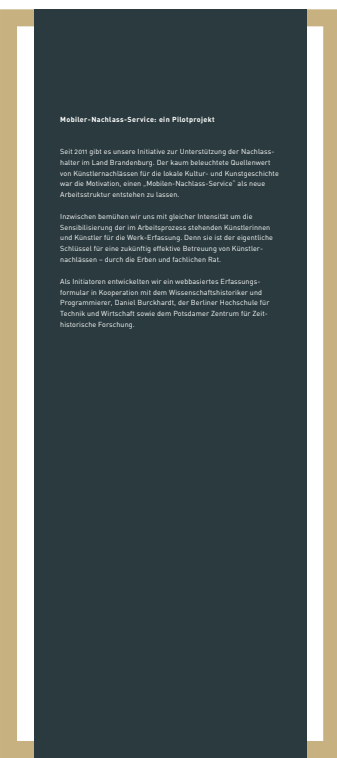
Finanzielle Bedingungen

Verständigung dazu gern auf Anfrage und nach abzustimmender Vereinbarung

Impressum der Ausstellung
Konzept
Dr. Liane Burkhardt und Thomas Kumlehn
Verein Private Künstlernachlässe im Land Brandenburg e.V.
Grafikdesign
Peter Rogge
Ausstellungssystem und Herstellung
freybeuter GbR

eine Wanderausstellung

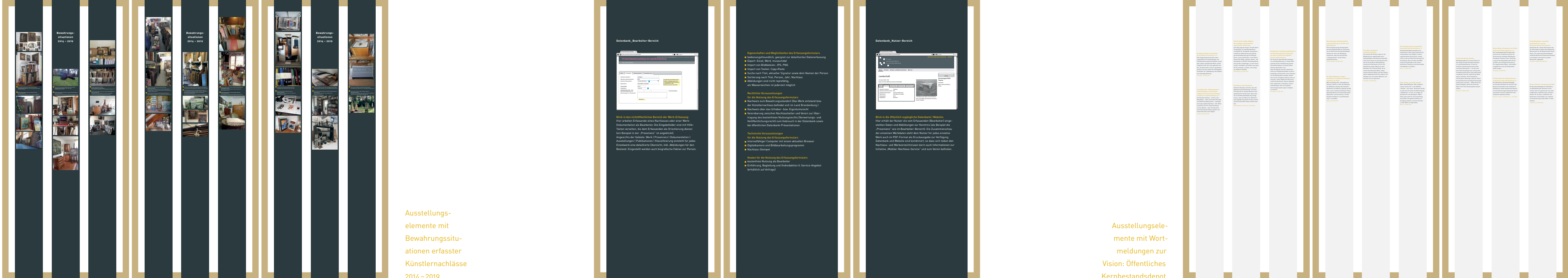
unter der Schirmherrschaft der Landtagspräsidentin Prof. Dr. Ulrike Liedtke



des Vereins Private Künstlernachlässe im Land Brandenburg e.V.

Ausstellungselement zur Initiative Mobiler-Nachlass-Service: ein Pilotprojekt

= Geteiltes Erbe



Ausstellungs-
elemente mit
Bewahrungssitu-
ationen erfasster
Künstlernachlässe
2014–2019

Ausstellungselemente mit Einblicken in den internen Mitarbeiterbereich (l.)
und in den öffentlichen Nutzerbereich (r.)
sowie Informationen zum digitalen Erfassungsformular (m.)

Ausstellungsele-
mente mit Wort-
meldungen zur
Vision: Öffentliches
Kernbestandsdepot



Die privaten Künstlernachlässe des Landes Brandenburg mit einer Wander-
ausstellung im Land sichtbar zu machen und zu teilen, ist ein wichtiger Bau-
stein zur Bewahrung unseres reichen kulturell-künstlerischen Erbes. Konkret
heißt das: die Bilder eines Hubert Globisch und einer Magda Langenstraß-
Uhlig, die Skulpturen von Christian Roehl und Rainer Fürstenberg, das Œuvre
vieler anderer Künstlerinnen und Künstler erfassen, zeigen, sprechen lassen –
zu uns, die wir Zeitgenossen oder Nachgeborene sind.

Martin Gorholt, Chef der Staatskanzlei des Landes Brandenburg a. D.
Aus dem Grußwort zur Ausstellungseröffnung im Landtag Brandenburg, 2019

Der Wert künstlerischen Schaffens kann nicht immer nur an den Erfolgen auf dem
nationalen und internationalen Kunstmarkt gemessen werden. Gerade für die Kennt-
nis des regional wichtigen Kunstschaffens ist es essentiell, ausgewählte Kernbestän-
de zu sichern und regional zugänglich zu machen. In welcher Form das bestmöglich
geschieht, ob ein Kernbestandsdepot gegründet wird oder ausgewählte Museen in
der Trägerschaft des Landes und der Kommunen sich dieser Aufgabe annehmen: das
ist eine Frage, zu deren Diskussion diese Ausstellung anregen möchte.

Prof. Dr. Dorothee Haffner, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, FB Museumskunde
Aus dem Grußwort zur Ausstellungseröffnung im Landtag Brandenburg, 2019



Die Initiative Private Künstlernachlässe hebt die Kunst, die unsichtbar ist oder
im Laufe der Zeit erst unsichtbar geworden ist, wieder in die Wahrnehmung.
Sie unterstützt Menschen, die für einen Künstlernachlass Verantwortung
übernommen haben. [...] Um den Quellenwert eines Künstlernachlasses
wahrnehmbar zu machen, entwickelt sie einen mobilen Nachlass-Service
und macht in einer Datenbank unzugängliche Künstlernachlässe für die
Forschung, für Kunstinteressierte und Sammler und für Museen zugänglich.

Gerrit Große, damalige Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport
Aus dem Grußwort zur Ausstellungseröffnung im Landtag Brandenburg, 2019



Ausstellungssituationen
im Landtag Brandenburg, 2019

Was ist zu sehen?

Vorgestellt wird der Service
des Vereins Private Künstlernachlässe
im Land Brandenburg e.V.
in drei Kapiteln:

Ausstellungselement mit Standorten
von privaten Künstlernachlässen
im Datenbankbestand 2014–2019

Kapitel I

Datenbankbestand 2014–2019 und Bewahrungssituationen

Gewährt wird ein Blick auf die
verschiedenen Bewahrungs-
situationen der bisher durch
die Datenbank zugänglichen
privaten Künstlernachlässe.
Gegeben wird zusätzlich die
lokale Orientierung zu den
Nachlässen, zu deren Umfang
wie auch zu den benötigten
Erfassungszeiträumen.

Kapitel II

Digitale Zugänglichkeit

Einehbar ist der aktuelle Bestand der
Datenbank am Ausstellungsort, wofür
es einen Computer-Arbeitsplatz gibt.
Der vergleichende Einblick zwischen
öffentlichem Benutzerbereich und
internem Mitarbeiterbereich ist ebenfalls
möglich.

Ausstellungselement zu Zielen und
zur Praxis des Vereins Private Künstler-
nachlässe im Land Brandenburg e. V.

Kapitel III

Öffentliches Kernbestandsdepot als Vision

Thematisiert wird das digitale Bewahren
von Kunstwerken als Voraussetzung,
sie zu erschließen und zu vermitteln.
Basis der digitalen Erfassung ist die
qualitative Auswahl zur Wertbeimes-
sung des Nachlasses. Doch gelingt
das private Bewahren der Nachlässe
den Erben nur zeitlich begrenzt.

Ausstellungselement:
Auf der Suche nach einem
Kernbestandsdepot – Warum?

Mit einem Kernbestandsdepot entstünde
neben dem tradierten Museumsdepot
eine neue praktische Möglichkeit zur Si-
cherung dieses regionalen Kulturerbes.
Geboten werden auch Wortmeldungen
von Nachlasshaltern, Künstlern, Kultur-
vermittlern und von Museumsvertretern
zu dieser kulturpolitischen Vision.